

Am falschen Platz kann es kein Glück geben

IHK Arbeitskreis Gesundheit & Werte



Keine Frage: „Kommunikation ist das, was ankommt und nicht das, was gesendet wird.“ Mit diesem Satz des Kommunikationspsychologen Friedemann Schulz von Thun eröffnete Hartmut Kriese beim siebten Treffen des IHK-Arbeitskreises Gesundheit & Werte in der IHK Fulda seinen Impulsvortrag. Die meisten Menschen werden dieser Feststellung zustimmen. Die Kunst allerdings besteht darin, die richtigen Botschaften im Alltag auch zu senden. Der Inhaber von Content Coaching aus Petersberg stellte Erfolgswerkzeuge vor, mit denen Kommunikation und Führung gelingen.

Zunächst geht es darum, Klarheit zu gewinnen: Wer bin ich? Wo will ich hin? Wie komme ich dahin? Das Entscheidende an der Strategie ist die Entscheidung, betonte der Psychologe. Und die ist nicht immer einfach, weil sie eben auch unangenehme Konsequenzen nach sich zieht.

Wer seine Visionen auf machbare Ziele runtergebrochen hat, steht vor der Herausforderung, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Denn Konzentration reduziert die Komplexität. „Ohne diese Reduktion ist Handeln oft kaum möglich, zumal es weit mehr Realitäten gibt, als

wir zu denken gewohnt sind. Ein Unternehmen ist ein hochkomplexes System aus verschiedenen Realitäten – rationalen, emotionalen, mentalen und realen – eine Bühne, auf der sich Dinge zeigen. Bestimmte Typen erzeugen bestimmte Phänomene, der Machthaber zum Beispiel Druck, der Miesepeter Versagensängste. Schwierigkeiten sind ein Ausdruck des Geschehens, das dahinter steht.

Ein Unternehmen ist ein hochkomplexes System aus verschiedenen Realitäten.

Die Prozesse müssen geklärt werden, und zwar nicht nur rational, sondern auch emotional und mental“, erläuterte der Berater, der sich auf strategische Kommunikation spezialisiert hat. Wichtig ist es, im Unternehmen ein Klima zu erzeugen, bei dem jeder sagen darf, was er wirklich kann. „Häufig bringt es bereits schon viel, im Rahmen einer Austauschkultur auszusprechen, was los ist. Denn jede Vorstel-

lung hat die Tendenz, sich ins Maßlose auszudehnen. So entstehen Selbstverständlichkeiten, die gar nicht selbstverständlich sind“, warnte Kriese.

Unangenehmes lieber gar nicht und Schönes sofort zu erledigen, ist eine ebenso beliebte wie erfolglose Strategie. Bildlich gesprochen: Der Bauer, der auf seinem Hühnerhof nicht den Zaun flickt, wenn die Hühner ausreißten, sondern immer wieder das Federvieh einfängt, kommt nicht weiter. Wer aufschiebt, ausweicht, übersieht und überhört, statt die unbequemen, unangenehmen Pflichten zu erfüllen, bei dem wachsen Probleme zu „riesigen Bergen“ an, die kaum noch zu bewältigen sind. Weglaufen macht letztendlich krank.

Besser ist es, rechtzeitig klare Grenzen zu setzen und sich selbst gerecht zu werden. Mitarbeiter mit Burnout werden sich übrigens selbst nicht gerecht, häufig auch deshalb, weil sie nicht am rechten Platz sind. Und am falschen Platz kann es kein Glück geben. „Für den Anfang reicht es, sich einzugestehen, dass ich nicht da bin, wo ich sein sollte“, machte Kriese Mut zur Veränderung, „denn die Bereitschaft, etwas zu denken, ermöglicht bereits sehr viel.“

■ WRF

Produktion + Logistik	Wohn- + Geschäftshäuser	Büro + Handel
1 A Partner vom optimalen Architektenentwurf bis zur schlüsselfertigen Ausführung ...		
		BAUUNTERNEHMUNG JOEKE ERFAHRUNG AUF DIE MAN BAUEN KANN Gartenstraße 44 36381 Schlüchtern www.joekel.de industriebau@joekel.de Telefon: (06661) 84-540 Telefax: (06661) 84-549
... seit über 120 Jahren		
Planung + Entwicklung	Schlüsselfertige Neubauten + Sanierungen	Termin + Festpreisgarantie